

■ 100% Zollernalb

Angela Mauch:  
Heimat mit Herz



Zollernalbkreis. Für Angela Mauch von den Harthöfen in Nusplingen ist als allererstes die Zollernalb »meine Heimat; ich lebe hier sehr gern, weil ich mich wohl fühle. Die intakte Landwirtschaft und die gepflegte Natur liegen mir sehr am Herzen. Zum Wandern laden die tollen Premium- und Trauf-Wanderwege in unserer schönen Gegend ein.«



Rundgang durch  
Obernheim

Obernheim. Die Heimatkundlichen Vereinigung Zollernalb plant für Samstag, 16. Juli, einen Ortsrundgang durch Obernheim. Dabei will Karl

# »Robin-Hood-mäßig« gegen Abzocke

Verbraucherschutz | Helmut Stengel hilft mit seinem Verein Opfern von Internetbetrug und Datenklau

Helmut Stengel ist stets auf der Suche nach Verstößen gegen Datenschutz oder Wettbewerbsrecht. Mit Gleichgesinnten hat er die »Schutzgemeinschaft für Bürger und Verbraucher« gegründet – als Anlaufstelle für Betroffene. Eine rechtliche Handhabe gebe es nicht. Noch nicht, sagt er.

■ Von Gert Ungureanu  
Häusen am Tann. Knapp 100 Mitglieder habe der Verein derzeit bundesweit, sagt der 68-Jährige: »Alle hatten verschiedene Ärgernisse, fühlten sich irgendwie über den Tisch gezogen, brauchten Hilfe oder wollten selbst helfen.« Kontakte geknüpft habe man über Internet, per Mail und Fax. Vor zwei Jahren wurde die »Schutzgemeinschaft« ins Vereinsregister eingetragen mit einer Geschäftsstelle in Häusen am Tann.

»Wer sich online informieren möchte, hat Schwierigkeiten«

Beispiel Schufa-Auskunft: Wer sich online informieren wolle, habe Schwierigkeiten, an die kostenlose Version zu gelangen und nehme unter Zeitdruck die kostenpflichtige. »Das ist Abzocke«, sagt Stengel. Gegen solche Sachen wolle der Verein vorgehen. »Das geht nur gemeinsam.«

So habe man beim Amt für Justiz die Eintragung in die Liste »qualifizierter Einrichtungen« beantragt. »Dann können wir abmahnen, und wir haben Verbandsklagerecht.«

Zu Datenschutz-Gesetzen umfangreiche Datenbank angelegt

Es gebe nur zwei Parteien auf dieser Welt, weiß der zertifizierte Datenschutz-Fachmann: die Wirtschaft und die Verbraucher. »Die Einen wollen das Geld von den Anderen.« Und solange das legal geschehe, sei dagegen auch nichts einzuwenden. Legal? Es gebe Hunderte Verbraucherschutzgesetze, jedoch werde deren Einhaltung nur unzureichend kontrolliert.

Zu diesen Gesetzen hat Stengel eine Wissensdatenbank angelegt, die so gut wie alles abdeckt, was es zum Datenschutz und zum Internetrecht gibt. Bei Schulungen für Handels- und Gewerbevereine hat er bereits die Chancen und Risiken für die Verbraucher und für die Wirtschaft durchleuchtet, Kommunen in Sachen Datenschutz beraten.

Im rechtlichen Sinn gebe es nur zwei Seiten: »den Betroffenen, der hat alle Rechte, und die verantwortliche Stelle, die hat alle Pflichten«. Aber die Leute wüssten das leider nicht. Hier komme der Verein ins Spiel: er kläre auf, berate, verweise im Zweifelsfall an einen Fachanwalt.

Spam-Mails und Internetbe-

trug? Gefälschte Rechnungen im Namen von echten Firmen und Inkasso-Drohungen? Die Schuldfrage bei Unfällen mit selbstfahrenden Autos? Und warum müsse man eigentlich das Alter angeben, wenn man eine Brillenversicherung abschließe? »Wir stoßen immer wieder auf neue und ungelöste Probleme.« Gute Kontakte habe er bei einer Veranstaltung des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz in Berlin geknüpft, zu der auch er eingeladen worden sei: »Wir vernetzen uns.«

Internet-Abzocke und Ähnlichem wolle man in Zukunft verstärkt nachgehen. Die Datenautobahn sei nicht viel anders als die B 27: »Um darauf zu fahren, braucht man eine Zulassung und einen Führerschein.« In vielen Fällen, in denen Arglose über den Tisch gezogen werden, suche man zunächst eine gute Einigung.

Die Möglichkeit, solche Verstöße künftig abzumahnern, verschaffe dem Verein mehr Spielraum: Wenn man vor Gericht klagen wolle, brauche man ein finanzielles Polster: Das sei dann vorhanden. Und was man sonst noch einnehme, wolle man »Robin-Hood-mäßig« umverteilen: Gleichgesinnte und Kommunen unterstützen, oder Bedürftige, die aus Unwissenheit in eine Notlage geraten sind.

■ Betroffene können sich mit Helmut Stengel in Verbindung setzen per E-Mail info@sfbuw.de, Telefon 07436/9 01 53 10, Fax 07436/9 01 53 12.



Stets auf der Suche nach Verstößen auf der »Datenautobahn« oder auch auf Papier: Helmut Stengel. Foto: Ungureanu